

# GEMEINDE GROSSWEITZSCHEN

## Beschlussvorlage Sitzung am 25.10.2022

Öffentlichkeitsstatus <b>Öffentlich</b>	Beratungsfolge <b>Gemeinderat</b>	TOP <b>1</b>	Vorlage Nr. <b>1</b>
Bezeichnung der Vorlage <b>Antrag nach § 16 BImSchG i.V. §10 BImSchG vom 05.08.2022 (PE 10.08.2022) – Errichtung und Betrieb eines neuen BHKW (1,319 MW Feuerungswärmeleistung) im bestehenden BHKW- Gebäude (statt dem genehmigten, jedoch nicht errichteten BHKW mit 0,995 MW Feuerungswärmeleistung), eines neuen Gärrestelagers 2 sowie einer Umwallung durch die Bioenergiezentrum Westewitz GmbH, Muldentalstraße 8, 04720 Großweitzschen, OT Westewitz auf den Flurstück 132/6 der Gemarkung Westewitz</b>			
Amt <b>Bauamt</b>		<b>Burkert</b>	
Unterschrift	Datum	Einreicher	Unterschrift Datum
<b>Burkert</b> Bürgermeister			
Unterschrift	Datum		

Das Landratsamt Mittelsachsen bittet im Rahmen der Behördenbeteiligung gemäß § 11 der 9. BImSchV um folgende Stellungnahmen.

1. Gemäß § 36 Abs.1 Sätze 1 und 2 Bau GB über die bauplanrechtliche Zulässigkeit des Vorhabens im Einvernehmen mit der Gemeinde Großweitzschen
2. Abgabe einer Stellungnahme gemäß § 69 Abs. Abs. 1 SächsBO (bauordnungsrechtliche Stellungnahme)
3. Stellungnahme als örtliche Brandschutzbehörde

Da das 2008 genehmigte BHKW bisher nicht umgesetzt wurde, soll eine Änderungsgenehmigung nach §16 BImSchG des BHKW in der aktuellen Planung erfolgen. Zwischenzeitliche Änderungen beim Stand der Technik und dem EEG werden dabei mitberücksichtigt. Laut EEG 21 soll eine flexible Stromerzeugung durch die Biogasanlage erfolgen, indem Biogas zwischengespeichert und zu Zeiten mit erhöhtem Strombedarf verwertet wird. Dadurch ist der Zubau eines BHKW notwendig. Für die flexible Fahrweise ist ebenso ein größerer Gasspeicher erforderlich. Zudem verlangt die Düngeverordnung zunehmend nach größeren Lagerkapazitäten, sodass ein neues Gärrestelager inkl. Gasspeicher errichtet werden soll. Die Umwallung ist nach AwSV bis August 2022 zu errichten.

Zusammenfassend, was nunmehr am Standort genehmigt werden soll.

1. Blockheizkraftwerk

Das neu zu errichtende Blockheizkraftwerk soll in dem bestehenden BHKW-Gebäude neben den bestehenden BHKW 1 und 2 aufgebaut werden. Das Gebäude ist gedämmt, um Schallemissionen zu reduzieren, weiterhin besitzen alle BHKW Resonanz- und Absorptionsschalldämpfer.

Die Gasverwertung erfolgt durch drei Gas- Otto- Magermotoren mit angeflanschten Generatoren.

Das BHKW wird nicht kontinuierlich betrieben, lt. EEG 2021 soll ein flexibler Betrieb zur bedarfsgerechten Stromproduktion möglich sein.

Bei der BGA Westewitz können die BHKW mit der durchschnittlichen Biogasproduktion im Jahresschnitt nur 43% der Zeit, also ca. 10,3 h/d im Volllastbetrieb sein.

Durch den variablen Biogasspeicher von 2.660m<sup>3</sup> und einer durchschnittlichen Biogasproduktion von 251m<sup>3</sup>/h könnten die BHKW 11 h ununterbrochen stehen. Laufen alle BHKW gleichzeitig, ist das bis zu 8 h am Stück möglich.

Die Laufzeit der BHKW wird durch den Energieversorger vorgegeben. Die Einstellung erfolgt nach Absprache mit dem Stromversorger. Die Zu- und Abschaltung erfolgt automatisch. Die letztendliche Entscheidung über die Fahrweise unterliegt dem Anlagenbetreiber.

Techn. Daten BHKW (neu)

- Biogasverbrauch 240m<sup>3</sup>/h
- Feuerungswärmeleistung 1,319 MW
- Elektrische Leistung 530 kW
- Elek. Wirkungsgrad 40,2%
- Therm. Wirkungsgrad 42,5%

## 2. Gärrestelager

Die drei bestehenden Gasspeicher auf den Fermentern und den Gärrestelager 1 sollen unverändert bleiben.

Auf dem neu zu errichtende Gärrestelager 2 soll ein Doppelmembrangasspeicher montiert werden. Er besteht aus einer flexiblen aber nicht dehnbaren Innenfolie und einer nicht dehnbaren Wetterschutzmembran, bestehend aus beidseitig PVC- beschichtete Polyestergewebe. Das gesamte Biogasvolumen des Gasspeichers entspricht 2.090 m<sup>3</sup>.

Das neu zu errichtende Gärrestelager wird auf einer Stahlbetonplatte errichtet. Der Durchmesser beträgt 23,80 m, der Neubau selbst weist einen Außendurchmesser von 23,40 m auf (Innendurchmesser 23,04 m), die Höhe bis zur Oberkante der Wetterschutzfolie beträgt 13,40 m (sichtbar).

## 3. Umwallung

Die Biogasanlage erhält eine Umwallung zum Boden und Grundwasserschutz aus Erde. Sie ist so ausgelegt, dass bei einem Bruch des größten Behälters zuzüglich des anfallenden Niederschlagswassers die gesamte Gärrestemenge aufgefangen werden kann. Dies betrifft alle Behälter, deren Flüssigkeitsspiegel über der Geländeoberkante liegen. Nach der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen ist außerdem jede Biogasanlage verpflichtend mit einer Umwallung für den Havariefall auszurüsten.

Die geplante Umwallung von 424 m<sup>2</sup> wird auf 185 m<sup>2</sup> Schotterfläche und 239 m<sup>2</sup> Grünland aufgeschüttet. Die mittlere Höhe der Umwallung beträgt 0,43 m auf einer Länge von ca. 154 m.

Es wurden 20 cm zur Sicherheit dazu einberechnet. Das Auffangvolumen beträgt 2.574 m<sup>3</sup>.

Ein Brandschutzkonzept zur Anlage ist dem Bauantrag beigelegt. Die Löschwasserversorgung kann durch zwei Löschwasserzisternen (200m<sup>3</sup> und 85 m<sup>3</sup>) für zwei Stunden Löschzeit (96 m<sup>3</sup>/h) gesichert werden. Es ist davon auszugehen, dass sich die Situation im Bereich des Bestandsschutzes durch die bereits erteilte Genehmigung für den Betriebsstandort bewegt.

Die notwendigen Unterlagen zur Durchführung der standortbezogenen UVP- Vorprüfung enthält der vorliegende Antrag. Die Vorprüfung wird aktuell durchgeführt. Auch bei Einhaltung aller gesetzlich vorgeschriebenen Grenz- und Richtwerte nach § 16 Bundes- Immissionsschutzgesetz hat der Betreiber der Anlage die Pflicht, alle Emissionen zu minimieren.

***Die Unterlagen zum Bauantrag können zu den bekannten Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.***

**Beschlussantrag:**

**Der Gemeinderat beschließt zum Antrag nach § 16 BImSchG i.V. §10 BImSchG vom 05.08.2022 (PE 10.08.2022) – Errichtung und Betrieb eines neuen BHKW (1,319 MW Feuerungswärmeleistung) im bestehenden BHKW- Gebäude (statt dem genehmigten, jedoch nicht errichteten BHKW mit 0,995 MW Feuerungswärmeleistung), eines neuen Gärrestlagers 2 sowie einer Umwallung durch das Bioenergiezentrum Westewitz GmbH, Muldentalstraße 8, 04720 Großweitzschen, OT Westewitz auf den Flurstück 132/6 der Gemarkung Westewitz**

**Stimmergebnis:**

Anwesend GR:		stimmberechtigt:		dafür:		dagegen:	
Bürgermeister:		befangen:		Enthaltung:			